

Ein Kämpfer aus Koblenz: Tils beeindruckende Geschichte der Hoffnung

Senioren im Wohnpark Nastätten erleben erfreulichen tierischen Besuch, der Freude und Abwechslung in den Alltag bringt.

In der faszinierenden Welt der Neonatologie, wo jeder Tag zählt, gibt es Geschichten, die nicht nur berühren, sondern auch Mut machen. Ein solches Beispiel ist die Geschichte von Til Simonis, der als extrem frühgeborenes Kind im Kemperhof zur Welt kam und dessen beeindruckender Lebensweg nun besondere Beachtung findet.

Ein bemerkenswerter Start ins Leben

Til erblickte am 4. Mai 2002 in der 28. Schwangerschaftswoche das Licht der Welt. Die ersten Momente waren alles andere als einfach. Er kämpfte gegen schwere gesundheitliche Herausforderungen, darunter einen beidseitigen Lungenriss sowie Herz-Kreislaufversagen. Die Ärzte im Kemperhof, wo er geboren wurde, zeichneten sich durch ihre schnelle und koordinierte Reaktion aus, was entscheidend für Tils Überleben war. „Ohne das perfekt zusammenarbeitende Team hätte die Geschichte ganz anders ausgehen können“, erinnert sich Dr. med. Thomas Hoppen, der Till tatsächlich entscheidend mitbehandelte.

Die Bedeutung einer exzellenten medizinischen Versorgung

Die Arbeit in einem Perinatalzentrum Level 1 wie dem Kemperhof stellt sicher, dass Fachärzte rund um die Uhr verfügbar sind. Solch eine Umgebung ist entscheidend für die Betreuung von Frühgeborenen. Laut Chefarzt Privatdozent Dr. med. Thomas Nüßlein ist es von größter Wichtigkeit, dass geschultes Personal bereitsteht, um die intensivmedizinische Versorgung der kleinen Patienten zu gewährleisten.

Eine Reise voller Herausforderungen und Dankbarkeit

Für die Familie Simonis war die Zeit nach Tils Geburt geprägt von intensiven Gefühlen und Herausforderungen. „Die Wochen in der Neonatologie waren emotional und kräftezehrend,“ erklärt Mutter Astrid, „aber wir wünschten uns, dass auch andere Familien von ihren positiven Erlebnissen erzählen.“ Ihre Hoffnung ist es, anderen betroffenen Familien Mut zu machen und ihnen zu zeigen, dass es Licht am Ende des Tunnels gibt.

Ein bewegendes Wiedersehen und die Wichtigkeit von Notfalltraining

Jahre später, als Til das Team im Kemperhof wiedertrifft, ist die Emotion spürbar. „Ich bin sprachlos, dass ich endlich die Menschen kennenlernen darf, die mir damals geholfen haben,“ sagt der junge Mann. Für Dr. Hoppen ist dies ein wichtiger Moment. Er hebt hervor, dass es nicht nur im Krankenhaus wichtig sei, geschult zu sein, sondern auch im alltäglichen Leben. Deshalb führt der Kemperhof regelmäßig Notfalltrainings für interessierte Personen durch, um eine breitere Grundlage an Wissen und Fähigkeiten bei medizinischen Notfällen zu schaffen.

Mutige Geschichten für die Zukunft

Die Geschichte von Til und seiner Familie ist nicht nur eine von vielen, sondern sie repräsentiert das Potential, das in jeder frühgeborenen Person steckt. In Einrichtungen wie dem

Kemperhof werden jährlich viele solche Geschichten gewebt, die Hoffnung und Stärke ausstrahlen. Es ist eine Erinnerung daran, dass das Leben selbst unter den schwierigsten Umständen einen Weg finden kann, sich entfalten. Die Simonis-Familie steht heute nicht nur für ihre eigene Vergangenheit, sondern auch für die unzähligen anderen Familien, die auf ähnliche Erfahrungen zurückblicken.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)